

[3242.] In Miniaturformat

sind so eben versandt worden:

Sophocles' Antigone.

Im Vermaß der Urschrift übers. v. Dr. J. Minckwitz. Dritte Aufl. In Miniaturf. Geb. m. Goldschnitt. 12 Sg.

Karl Schmidlin.

Gedichte und Bilder aus dem Leben. Aus dessen Nachlaß herausgegeben. Zweite verm. Aufl. In Miniaturf. Geb. m. Goldschnitt. 1. 1/2 Sg. 22 Sg.

Die 1. Aufl. dieser Erzeugnisse eines ebenso sinnigen als tiefen Gemüthes, zunächst den Freunden des seel. Verf., eines Landgeistlichen in Württemberg, bestimmt, wurde rasch vergriffen, ohne in den Buchhandel zu kommen. Diese 2. Aufl. ermöglicht nun auch weiteren Kreisen den Genuß dieses Büchleins.

Virginia.

Trauerspiel von Hedwig Henrich. Mit einem Anhang von Gedichten. 8. Geb. 20 Sg.

Eine Reihe deutscher, namentl. Hamburger Blätter, hat wiederholt hingewiesen auf das eminente Talent der jugendlichen Verfasserin, die hier ihre erste dramatische Arbeit veröffentlicht. In Mainz kürzlich aufgeführt, erntete Virginia den größten Beifall, u. bald dürfte sie sich Bahn brechen auf allen bedeutenderen Bühnen.

J. B. Metzler'sche Buchh. in Stuttgart.

[3243.] Ich habe vorräthig und liefere in fester Rechnung:

J. Moleschott,

Kritische Betrachtungen von Liebig's Theorie der Pflanzen-Ernährung, mit besonderer Angabe der empirisch constatirten Thatsachen. Harlem. gr. 4. geb. Preis 1 1/2 15 Rgr. mit 25 % Rabatt.

Diese, von der Leyler'schen gelehrten Gesellschaft in Harlem gekrönte Preisschrift erschien zwar schon im Jahre 1845, ist indessen in Deutschland fast gar nicht bekannt geworden und findet bei der großen wissenschaftlichen Befähigung des Verfassers und der Wichtigkeit des abgehandelten Gegenstandes wohl noch jetzt leichten Absatz.

Leipzig, 26. März 1853.

J. O. Weigel.

[3244.] In meinem Verlage sind erschienen: *Wiązanie Helenki, książeczka dla małych dzieci uczących się czytać przez Autorkę „Pamiętki po dobrej matce“.* Wydanie piąte 8. 104 S. na pap. wel. bro.

Zlp. 3—15 Sg.

z 4. rycinami czarnemi Zlp. 4—20 Sg.

z 4. rycinami kolorow. Zlp. 5. 15 Sg.

= 27 1/2 Sg.

Druga Książeczka Helenki. Powiesci dla dzieci uczących się czytać gładko, przez tę samą Autorkę. Wydanie piąte. 8. 128 S. na pap. wel. br. Zlp. 3—15 Sg.

z 4. rycinami czarnemi Zlp. 4—20 Sg.

z 4. — kolorow. Zlp. 5. 15 Sg.

= 27 1/2 Sg.

In Commission:

Kaminski, A., Nauki języka polskiego. Cz. I. 8. 176 St.

netto Zlp. 3—15 Sg.

Bętkowski, Dr. Nikodem, Patologiczna Anatomia. Część ogólna. 8. 304 St.

netto Zlp. 8. = 1 1/2 10 Sg.

Unverlangt wird Nichts versandt.

Łętowski, Ks. Biskup. Ludwik, Katalog Biskupów, Pralatów i Kanoników Krakowskich, d. i. Lebensbeschreibung sämtlicher Bischöfe, Pralaten und Domherren der Cracauer Diocese seit Einführung der christlichen Religion bis auf unsere Zeiten.

Band I. II. III. gr. 8. sind bereits erschienen, der IV. Band erscheint in 4 Wochen. Ich liefere das complete Explr. mit 9 1/2 netto baar, franco Leipzig.

Cracau, März 1853.

D. G. Friedlein.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3245.] Anzeige, die nur hier allein inserirt ist und nicht wiederholt wird.

Am 1. Mai erscheint in meinem Commissions-Verlage:

Geschichte

des

Rabbi Jeschua ben Joszef hanatzri genannt Jesus Christus.

Dieses Werk ist seit mehreren Jahren vorbereitet und mit Hilfe sehr bedeutender literarischer Hilfsmittel bearbeitet, zu deren Erlangung die Verfasser theils weite und kostspielige Reisen zur Inspection großer Bibliotheken unternommen, theils Copien aus wichtigen Handschriften durch Sachverständige erlangt haben. Die wissenschaftlichen Bestrebungen und Forschungen auf diesem Gebiete haben in den letzten 50 Jahren größtentheils nur auf eine Kritik der neutestamentlichen Bücher sich beschränkt, mithin nur negirt, ohne etwas Positives an deren Stelle zu setzen. Das neue Testament selbst macht nicht einmal Anspruch darauf, eine vollständige Geschichte dieses berühmten Rabbi zu liefern, indem dieselbe nur einzelne Denkwürdigkeiten aus seinem Leben enthält. Die Wahrheit und Glaubwürdigkeit derselben ist aber eben durch die wissenschaftliche Kritik bedeutend geschwächt oder aufgehoben und mit ihr fallen auch alle bisherigen Lebensbeschreibungen, die nur allein nach den Schriften des neuen Testaments bearbeitet sind, abgesehen davon, daß ein Mann, bei dessen Geburt angeblich so bedeutende widernatürliche Ereignisse stattgefunden haben, die ihn als Messias verkündigten, unmöglich 30 Jahre fast ganz unbekannt und verschollen bleiben konnte, diese Lücke mithin entweder selbst verdächtig ist oder die Wahrheit jener Ereignisse verdächtig.

Die seit Erfindung der Buchdruckerkunst erschienenen Bücher über diesen Gegenstand besitzen mithin nur wenig bar, was als Quelle benützt werden konnte. Nur ein früheres Ge-

sichtswerk kommt dem hier angekündigten der Auffassung nach, ziemlich nahe und ist bei dessen Bearbeitung benützt. Es ist die ohne Angabe eines Verfassers und Verlegers vor 50 Jahren erschienene: „Natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth“ in 4 Bänden. Diese Geschichte ist aber ins Gewand der Romantik gekleidet und kann mithin nicht als rein historisch gelten; ferner scheint der Verfasser keine Kenntniß der orientalischen Sprachen und deren Literatur gehabt zu haben, welche für ein Geschichtswerk dieser Art doch unentbehrlich ist. Ungeachtet dieser Mängel ist aber dennoch diese Geschichte sehr selten geworden und wird, wo sie einmal vorkommt, sehr theuer bezahlt, woraus schon allein das wirkliche Bedürfnis einer solchen Geschichte hervorgeht.

Die in meinem Commissions-Verlag erscheinende Geschichte erstreckt sich nun in ihrer Einleitung auf eine kurzgefaßte, aber sorgfältige und völlig unparteiische Kritik aller hier in Betracht kommenden Quellen, nicht nur der neutestamentlichen allein, auf die Art und das Alter ihrer Entstehung, über die Parteilichkeit ihrer Verfasser, ihre dabei vorwaltenden Absichten u. Die Geschichte beginnt dann mit der Beschreibung Palästina's und besonders Jerusalems, sie führt uns die politische, bürgerliche, religiöse, wissenschaftliche und sittliche Stellung der damaligen Juden, die Wirksamkeit ihrer politischen und religiösen Parteien und deren gegenseitige Bekämpfung und Anfeindung vor. Die Geschichte entwickelt nun weiter wie die — früheren Prophezeiungen entsprechende — Geburt Jeschua's, sein Genie, welches sich frühzeitig bemerklich machte und ein Zusammentreffen verschiedener Umstände, eine mächtige Priesterpartei veranlaßte, das religiös-politische Ideal eines Maschiach (Messias), welches dem jüdischen Volke seit dem ersten Exil vorgeschwebt hatte, in dem jungen Jeschua zu verwirklichen. J. wurde zu diesem Zwecke im streng orthodox-jüdischen Sinne erzogen, dabei aber auch in den höhern Stufen der — damals schon mit persischer und griechischer Philosophie vermischten — jüdischen Theologie unterrichtet, unter die Talmide Chachamim (Schüler der Weisen) aufgenommen, dann zum Chaber (Weiser) und endlich zum Rabbi ernannt. Die Episode aus seinem Leben, welche Lucas 4, 15—21 beiläufig erwähnt wird, ist in der vorliegenden Geschichte als der bedeutsamste Moment aus seiner damaligen Wirksamkeit als strenggläubiger Rabbi aufgefaßt, wobei die Mittheilung der ganzen Liturgie, welche bei jenen Vorlesungen stattfand, höchlichst interessiren dürfte. Sein hochherziger Charakter und sein Sinn für Wahrheit und Recht sträubten sich jedoch dagegen, auf die Intentionen der Partei einzugehen, die ihm die politische Rolle zum Sturz des unter römischem Einfluß stehenden jüdischen Königs und zur Beseitigung jenes — einer wirklichen Herrschaft gleichenden — Einflusses zutheilen wollte. Er zog es vor, als jüdischer Reformator aufzutreten, den blutigen Opferdienst und den pharisäischen Aberglauben zu beseitigen und das jüdische Volk über die eigentliche Basis der mosaïschen Religion aufzuklären, so wie diese zum Gemeingut der in schänden Götzendienst versunkenen übrigen Völker zu machen. Daß dies der vorzügliche Zweck seiner öffentlichen Wirksamkeit war, wird (mit Ausnahme des Evang. Johannes, worin vorzugsweise die Tendenz vorherrscht, den weisen Rabbi mit der Gottheit zu identificiren) sogar von 3 Evangelisten bestätigt: Matth. 22, 37. Marc. 12, 29, Luc. 10, 27.